

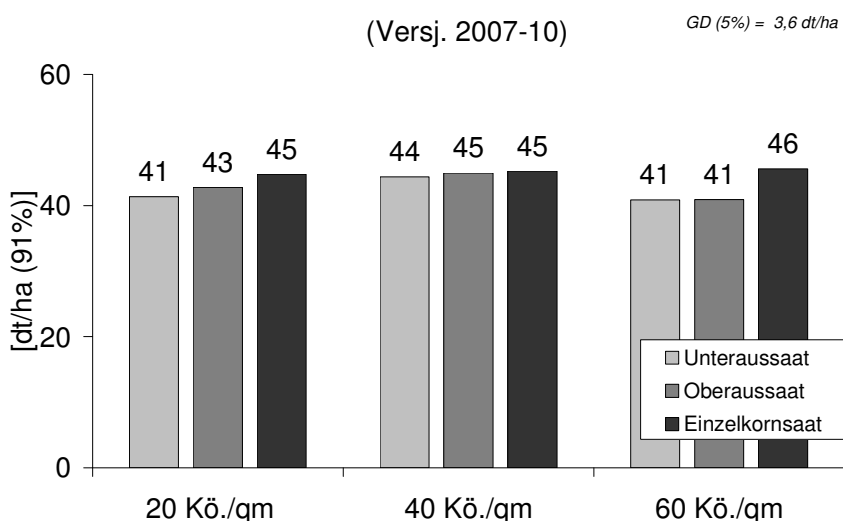
Versuchsbericht 2013	Säverfahren und Saatstärke bei Winterraps. Gemeinsam mit der Uni Halle	Einzelkornsaat, Oberaussaat, Saatstärke, Unteraussaat, Winterraps
-------------------------	--	---

ZUSAMMENFASSUNG

Der züchterische Fortschritt bei Raps ermöglicht es, mit reduzierten Saatstärken zu säen. Wenn es gelingt, 20 Körner/m² gleichmäßig auf der Fläche zu verteilen, lassen sich auch mit ausgesprochenen Dünnsaaten hohe Rapsrerträge erzielen. In einem dreijährigen Feldversuch wurden auf einem trockenen Löss-Standort der Einfluss von Säverfahren und Saatstärke auf den Ertrag von Winterraps untersucht. Die Abbildung 1.5-3 fasst die Ergebnisse zusammen.

VERSUCHSFRAGE

Welchen Einfluss haben Säverfahren und Saatstärke auf den Ertrag von Winterraps?



ERGEBNISSE


Abb. 1.5-3: Säverfahren und Saatstärke bei Winterraps.

Es werden Saatstärken von 20, 40 und 60 Körnern/ m² verglichen sowie zu jeder Saatstärke drei Säverfahren geprüft. Für die Drillsaat wurde die Kreiseleggen-

Sämaschinen-Kombination

Vitasem von Pöttinger in Unteraussaat und Oberaussaat genutzt. Die Unteraussaat ist eine herkömmliche Drillsaat mit nicht regelmäßiger Saatgutverteilung in der Reihe. Bei der Oberaussaat wird die Drehrichtung der Säwelle durch einfaches Umstecken im Getriebe der Sämaschine geändert, das Särad arbeitet damit als Schöpfrad. Die Säradnocken entnehmen so immer nur ein Saatkorn und lassen es in den Saattrichter fallen. Die Saatgutverteilung in der Reihe ist im Vergleich zur herkömmlichen Drillsaat regelmäßiger, erreicht aber nicht die Ablagegenauigkeit der Einzelkornsaat. Die Einzelkornsaat erfolgte mit der Kverneland-Accord Optima mit 45 cm Reihenweite. Die Ablage in der Reihe beträgt bei 20 Körnern/ m² 11,1 cm, bei 40 Körnern/ m² 5,5 cm und bei 60 Körnern/ m² 3,7 cm.

Aufgrund der Eigenschaft des Rapses stark zu verzweigen erzielen sehr unterschiedliche Bestandesdichten vergleichbar gute Kornerträge. Bei 40 Körnern/ m² ist der Einfluss des Säverfahrens auf den Ertrag unbedeutend, dagegen verbesserte sich der Rapsrertrag bei 20 Körnern/ m² tendenziell mit den Säverfahren Unteraussaat, Oberaussaat und Einzelkornsaat.

<p>joachim.bischoff@llfg.mlu.sachsen-anhalt.de</p>	<p>LLFG Bernburg, Zentrum für Acker- und Pflanzenbau</p>	 <p>SACHSEN-ANHALT Landesanstalt für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau</p>
--	--	--